

Bonner Generalanzeiger 14.1.2015

Leserbrief zu den Artikeln über den Umzug der Zurich-Gruppe vom 8. und 9./10.1.2015
Susanne Gura, Bonn (9.1.2015)

Natur ist Bonner Vorteil, Staus auch in Köln

Die Position der Bonner Wirtschaftsförderin Applebe -wie auch der IHK- und des Rhein/Sieg-Landrats Schuster mangelt es an Logik. Gibt es auf dem Kölner Ring etwa weniger Staus als in Bonn? Braucht man zum neuen Zurich-Headquarter nicht ebenfalls etwa eine halbe Stunde zum ICE-Bahnhof? Die Zurich-Gruppe hat die Sanierungskosten doch wohl deutlich genug als Umzugsgrund genannt, und dem Standortpapst Hermann Simon fehlen in Bonn eher Attraktionen für junge Leute. Grade die Jüngeren wollen weniger Auto, mehr ÖPNV und eine intakte Umwelt. Der Faktor Natur ist in Bonn eindeutig besser als in Köln. Am ÖPNV mangelt es allerdings, vor allem im Rhein/Sieg-Kreis. Der ÖPNV-feindliche Landrat sollte die Steuermittel seiner Bürger, die in Bonn arbeiten und dort Freizeitangebote wahrnehmen, endlich in Bus, Bahn und Radwege investieren und die Infrastrukturkosten nicht Bonn oder dem Bund überlassen. Wehe Bonn, wenn zum CDU-Landrat Schuster auch noch der neue Bonner OB von der CDU käme, dann würde die Südtangente den Bonner Standortvorteil Natur bald entscheidend verschlechtern.